

Ganzjährige Vogelfütterung – heute wichtiger denn je

Wildvögel bereichern unsere Gärten, Parks und Balkone mit Leben, Farbe und Gesang. Doch ihr Lebensraum hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Durch zunehmende Versiegelung, intensive Landwirtschaft und den Rückgang von Hecken, Brachflächen und Insekten fehlt es vielen Vogelarten an natürlichen Nahrungsquellen.

Früher reichte die Fütterung im Winter oft aus, um den Vögeln über die härteste Zeit hinwegzuhelfen. Heute jedoch ist eine ganzjährige Unterstützung sinnvoll und notwendig.

Eine ganzjährige, durchdachte Fütterung unterstützt den Erhalt der Artenvielfalt und ermöglicht zugleich faszinierende Einblicke in das Leben heimischer Vogelarten.

Frühling

Nach dem Winter kehren viele Zugvögel aus dem Süden in die Gärten zurück und bereiten sich auf die neue Brutsaison vor. Mit steigenden Temperaturen beginnen Balz, Nestbau und Eiablage – eine anstrengende Phase. Zur Aufzucht ihrer Jungen brauchen die Eltern besonders viel Energie und freuen sich daher über fettreiches Futter.

Sommer

Anfang Sommer beginnt bei den Wildvögeln die Mauser – sie tauschen ihr altes Gefieder gegen ein neues aus. Dieser Prozess kostet viel Kraft und erhöht den Energiebedarf. Eine zusätzliche Futterquelle unterstützt sie dabei, gut durch diese Phase zu kommen.

Herbst

Zugvögel machen sich im Herbst bereit für den Flug gen Süden, während Standvögel jetzt energiereiches Futter brauchen, um sich eine schützende Fettschicht für den Winter anzulegen. Fettreiches Futter ist daher ideal.

Winter

In der kalten Jahreszeit wird die Nahrungssuche für Wildvögel zunehmend schwierig: Die Tage sind kurz, der Boden oft gefroren und natürliche Futterquellen, wie Beeren, Sämereien und Insekten sind knapp oder ganz verschwunden. Vor allem kleine Singvögel verlieren bei frostigen Temperaturen schnell an Körperwärme und müssen viel Energie aufwenden, um diese auszugleichen. Da das natürliche Nahrungsangebot in Herbst und Winter nicht ausreicht, sind die Vögel auf unsere Hilfe angewiesen – etwa durch artgerechtes, energiereiches Futter wie Sonnenblumenkerne, Haferflocken oder Meisenknödel.

Wildvögel unterstützen – das ganze Jahr über

Mit Mr. Corn sind Wildvögel rund ums Jahr gut versorgt. Das Wildvogelfutter bietet eine hochwertige und saisonunabhängige Ernährung für unsere heimischen Wildvögel.



MADE IN GERMANY 

HORNBACH Baumarkt GmbH
IZ NÖ Süd, Str.3, Obj. 64
A-2355 Wiener Neudorf
product@hornbach.com
www.hornbach.at

EINE STARKE MARKE VON
HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.



WILDVÖGEL FÜTTERN DAS GANZE JAHR ÜBER

Warum es wichtig ist, Wildvögel das ganze Jahr
mit Futter zu unterstützen

präsentiert von

MR.CORN



08/2025

DAS RICHTIGE FUTTER FÜR GEFIEDERTE FREUNDE

Amsel

- Fett- und Weichfutter
- Körner- und Weichfutter
- Streufutter
- Geschälte Sonnenblumenkerne
- Gehackte Erdnüsse



Gimpel

- Körner- und Weichfutter
- Streufutter
- Sonnenblumenkerne
- Hanfsaat



Blaumeise/ Kohlmeise

- Fett- und Weichfutter
- Gehackte Erdnüsse
- Sonnenblumenkerne
- Meisenknödel



Zaunkönig

- Körner- und Weichfutter
- Fett- und Weichfutter
- Futter-Tafeln
- Meisenknödel



Rotkehlchen

- Fett- und Weichfutter
- Körner- und Weichfutter
- Gehackte Erdnüsse
- Hanfsaat



Buchfink

- Körner- und Weichfutter
- Gehackte Erdnüsse
- Hanfsaat
- Rosinen



Haussperling/ Spatz

- Körner- und Weichfutter
- Geschälte Sonnenblumenkerne
- Gehackte Erdnüsse
- Meisenknödel



Buntspecht

- Fett- und Weichfutter
- Streufutter
- Erdnüsse
- Meisenknödel



Kleiber

- Sonnenblumenkerne
- Streufutter
- Meisenknödel
- Erdnüsse



Grünling/ Grünfink

- Streufutter
- Sonnenblumenkerne
- Hanfsaat
- Meisenknödel



Kernbeisser

- Körner- und Weichfutter
- Sonnenblumenkerne
- Erdnüsse



Star

- Fett- und Weichfutter
- Gehackte Erdnüsse
- Rosinen
- Meisenknödel



Stieglitz

- Geschälte Sonnenblumenkerne
- Nigersaat
- Mohn
- Distelsamen
- Salatsamen



Wer Wildvögel unterstützen möchte, kann mit einfachen Mitteln viel bewirken. Wichtig ist dabei nicht nur die Auswahl des richtigen Futters, sondern auch eine gut geplante Futterstelle.

1. Der richtige Ort:

Futterstellen an einem geschützten, übersichtlichen Ort platzieren – am besten in Nähe von Büschen oder Hecken, die Schutz vor Fressfeinden bieten. Gleichzeitig sollte genügend Abstand zu Fenstern bestehen, um Kollisionen zu vermeiden.

2. Hygiene ist entscheidend:

Futterhäuschen regelmäßig mit heißem Wasser reinigen, um Krankheiten zu vermeiden. Noch hygienischer sind Futtersäulen oder Silos, da das Futter nicht verunreinigt werden kann.